

Andrea ENRIA

Vorsitzender des Aufsichtsgremiums

Herrn
Frank Schäffler
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Frankfurt am Main, 13. Juli 2020

Ihr Schreiben vom 12. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

vielen Dank für Ihr Schreiben, das mir von Herrn Dr. Schäuble, Präsident des Deutschen Bundestages, mit einem Anschreiben vom 15. Juni 2020 zugesandt wurde.

Wie in meinem Schreiben vom 25. Mai 2020¹ ausgeführt, habe ich persönlich das Konzept einer europäischen Vermögensverwaltungsgesellschaft in der Vergangenheit befürwortet und bin nach wie vor der Auffassung, dass sie im Falle einer erheblichen systemweiten Verschlechterung der Aktivaqualität ein nützliches Instrument darstellt. Auch auf nationaler Ebene haben sich Vermögensverwaltungsgesellschaften als sehr effektives Instrument zur Sanierung des Sektors erwiesen. Allerdings halte ich es wie gesagt für verfrüht, endgültige Schlussfolgerungen bezüglich der potenziellen Schäden durch die Coronavirus-Pandemie (Covid-19) zu ziehen. Darum halte ich es auch für verfrüht, festzulegen, welche Handlungsoptionen in diesem Zusammenhang gegebenenfalls sinnvoll sein könnten.

Ferner kann ich bestätigen, dass die EZB weder Vertretern von Banken oder der Privatwirtschaft, noch der Europäischen Kommission oder einer anderen europäischen Institution, Vertretern der deutschen Bundesregierung oder nachgelagerter Bundesbehörden Pläne für die Schaffung einer europäischen Vermögensverwaltungsgesellschaft vorgelegt hat.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

Andrea Enria

¹ https://www.bankingsupervision.europa.eu/ecb/pub/pdf/ssm.mepletter200525_Schaffler~4b5ffb68c8.de.pdf